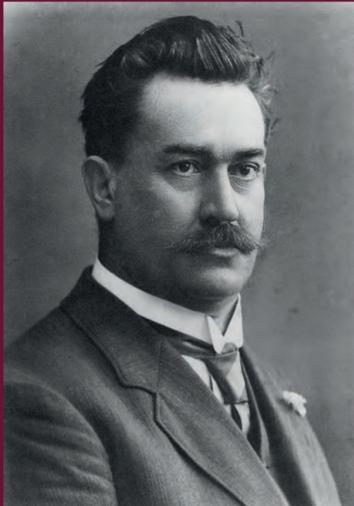


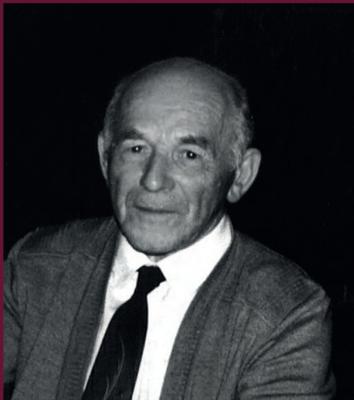
## Ötlingen und seine Künstler

Ötlingen wird oft als „Terrasse des Markgräflerlandes“ oder als das „Dorf an der Sonne“ bezeichnet. Die exzellente Lage, das beeindruckende Dorfbild, die Lebensqualität, der Umgang der Menschen miteinander und nicht zuletzt der gute Wein haben immer wieder Menschen, darunter viele Künstler, dazu bewegt, nach Ötlingen zu kommen und hier zu leben.

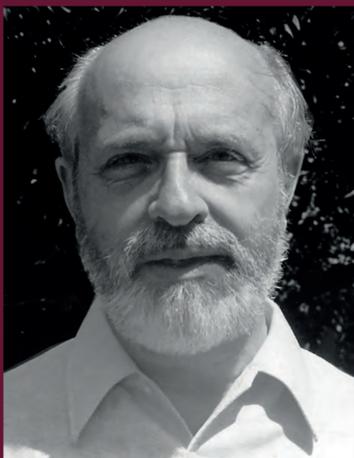


So kam auch der 1870 in Lörrach geborene Maler Hermann Daur nach seinen Lehr- und Wanderjahren, die ihn u.a. nach Norddeutschland, Paris und Antwerpen führten, 1906 nach Ötlingen. Hier lebte er bis zu seinem Tode an seinem 55. Geburtstag. Daur wurde von Hans Thoma, mit dem ihn eine geistige Verwandtschaft verband, im Jahre 1914 in Ötlingen besucht. Das Grab von Daur befindet sich auf dem Ötlinger Friedhof, die Außenfassade seines ehemaligen Ateliers ist noch erhalten.

Eine Straße, die Schule, ein „Brännli“ in den Reben, die Daur-Hütte und das Daur-Denkmal auf dem Kirchplatz erinnern an den großen Künstler.



Im Jahre 1950 zog der Maler Karl Rösch (\*1912) durch Heirat nach Ötlingen und lebte hier bis zu seinem Tod im Jahre 2001. Rösch war Autodidakt und hat als Dorf- und Heimatmaler große Anerkennung erfahren. Der obere Dorfbrunnen, der sich gegenüber seines ehemaligen Wohnhauses befindet, wurde nach ihm benannt.



Der 1916 in Darmstadt geborene Portrait-Karikaturist Hans Pfannmüller verbrachte 1982 bis 1989 seinen Lebensabend in Ötlingen. Pfannmüller hat an der Münchner Kunstakademie Malerei, Grafik, Kunstgeschichte und Dramaturgie studiert. Er war beeinflusst von Prof. Olaf Gulbransson (Simplicissimus) und Meisterschüler bei Prof. Kiedrich. Ab 1975 wirkte Pfannmüller als Freischaffender in Bruchsal, in dieser Zeit erschien wöchentlich eine seiner Karikaturen in den „Badischen Neuesten Nachrichten“. In seiner Ötlinger Zeit war er als Freischaffender für verschiedene Verlage und als Dozent tätig.

Von Ötlingen und seinem besonderen Charme lassen sich bis heute Maler, Holzbildhauer, Musiker, Tierfilmer, Schauspieler, Dichter, Schriftsteller und andere Künstler gerne zur Arbeit inspirieren, wie z.B. in dem zum Künstleratelier umgebauten alten „Trotteschöpfli“.